

Sachdokumentation:

Signatur: DS 1461

Permalink: [www.sachdokumentation.ch/bestand/ds/1461](http://www.sachdokumentation.ch/bestand/ds/1461)



### Nutzungsbestimmungen

Dieses elektronische Dokument wird vom Schweizerischen Sozialarchiv zur Verfügung gestellt. Es kann in der angebotenen Form für den Eigengebrauch reproduziert und genutzt werden (private Verwendung, inkl. Lehre und Forschung). Für das Einhalten der urheberrechtlichen Bestimmungen ist der/die Nutzer/in verantwortlich. Jede Verwendung muss mit einem Quellennachweis versehen sein.

### Zitierweise für graue Literatur

Elektronische Broschüren und Flugschriften (DS) aus den Dossiers der Sachdokumentation des Sozialarchivs werden gemäss den üblichen Zitierrichtlinien für wissenschaftliche Literatur wenn möglich einzeln zitiert. Es ist jedoch sinnvoll, die verwendeten thematischen Dossiers ebenfalls zu zitieren. Anzugeben sind demnach die Signatur des einzelnen Dokuments sowie das zugehörige Dossier.

## **Zürich – Labor der Repression: Eine Mitteilung zum Parc sans Frontières auf dem Platzspitz**

**Kein Ort ist so eng mit Zürichs Geschichte als Labor der Repression verknüpft wie der Platzspitz. Als politischer Protest wurde er heute Abend besetzt. In diesen Minuten verwandelt er sich in einen Parc sans Frontières, wo mit Reden, Konzerten und Infoständen ein Wochenende lang ein Zeichen des Widerstands gegen Zwangsmassnahmen und Ausgrenzung in der Schweizer Asyl- und Migrationspolitik gesetzt wird.**

**Heute Freitag, um 20 Uhr findet im Bistro-Foyer des Landesmuseums eine MEDIENINFORMATION zum Parc sans Frontières statt.**

Wie kaum ein anderer Ort in dieser Stadt steht der Platzspitz für ein Zürich der Ausgrenzung und Repression, für eine Stadt, in der nicht alle das Recht haben, sich im öffentlichen Raum aufzuhalten und zu bewegen. Im Zuge der Platzspitzräumung wurden hier die Zwangsmassnahmen und das stigmatisierende Bild des „kriminellen Ausländers“ erfunden. Seine Besetzung ist ein Zeichen des Widerstands dagegen, dass Menschen ohne geregelten Aufenthalt bis zu 5½ Jahre in Gefängnisse gesperrt werden, ohne eine Straftat begangen zu haben. Sie ist ein Zeichen des Widerstands gegen die Anwendung rassistischer Sondergesetze, die eine Gruppe von Menschen systematisch inhaftiert, schikaniert, isoliert und ausgrenzt.

Der Parc sans Frontières solidarisiert sich mit migrantischen Kämpfen regional und weltweit: mit Menschen, die sich gegen Ausschaffungen und Zwangsmassnahmen wehren, mit Menschen, die trotz widrigsten Umständen Grenzen überwinden. Der Parc sans Frontières soll deutlich machen, dass Zürich nicht nur ein Laboratorium der Repression, sondern auch ein Laboratorium des Widerstands und emanzipatorischer Perspektiven war, ist und sein wird.

Alle Menschen, die sich solidarisieren und informieren wollen, sind in den Parc sans Frontières eingeladen. Es wird Infostände, Konzerte, Reden und Essensstände geben. **Foto- und Filmkameras sind hingegen nicht erwünscht**, da der Parc sans Frontières ein Ort ist, wo sich für einmal alle Menschen ungestört und ohne Angst vor Repression frei bewegen können sollen.

[www.parcsansfrontieres.ch](http://www.parcsansfrontieres.ch)